

Bek. gem. - 3. JULI 1958

30a, 6/01. 1769 521. Siemens-Reiniger-  
Werke Aktiengesellschaft, Erlangen.  
Röntgenuntersuchungsgerät. 18. 10. 57.  
S 25 191. (I. S; Z. I)

Nr. 1 769 521 \* eingetr.  
- 3. 7. 58

Einschreiben!

An das  
Deutsche Patentamt

München 2  
Museumsinsel 1

PV

16. Oktober 1957

Gebrauchsmusteranmeldung

Die unterzeichnete

Siemens-Reiniger-Werke Akt.-Ges.

Erlangen, Luitpoldstrasse 45-47

meldet die in den Anlagen erläuterte Neuerung

"Röntgenuntersuchungsgerät"

zur Eintragung in die Rolle der Gebrauchsmuster an.

Die Gebühr von DM 30.- wird durch nebenstehend aufgeklebte Gebührenmarke entrichtet. Es wird gebeten, den Eingang der Gebührenmarke auf der beiliegenden 3. Durchschrift dieser Eingabe zu bestätigen.

Es wird beantragt, die Eintragung und Bekanntmachung des Gebrauchsmusters zunächst für die Dauer von drei Monaten auszusetzen.

Wir bitten, sämtliche Zustellungen in Sachen dieser Gebrauchsmusteranmeldung an die

Siemens-Reiniger-Werke Akt.-Ges.

Patentabteilung

ErlangenLuitpoldstr. 45-47

zu richten.

Anlagen:

drei Doppel dieser Eingabe,  
Beschreibung des Anmelde-  
gegenstandes nebst Schutzan-  
sprüchen, 3-fach,

1 Blatt Zeichnung ~~(Anlage)~~  
eine vorbereitete Empfangsbe-  
scheinigung mit freigemachtem

Briefumschlag. Die verschrifteten Zeichnungen folgen.

SIEMENS-REINIGER-WERKE  
AKTIENGESELLSCHAFT



(Obermeister)

in Gen.-Vollm.Nr. 35/1957

### Röntgenuntersuchungsgerät

Die Neuerung bezieht sich auf ein Röntgengerät, insbesondere ein Röntgenuntersuchungsgerät mit an einem kreisbogenförmigen Träger gehalterter Röntgenröhre und Röntgenbildverstärker, das auf einem fahrbaren Traggestell mit wenigstens zwei festen Laufrollen angeordnet ist. Das Traggestell weist eine an einem Ausleger allseitig beweglich angeordnete Lenkrolle auf, die zusammen mit den beiden festen Rollen eine Dreipunktlagerung des Gerätes auf dem Fußboden ergibt. Beim Einrichten der Durchleuchtungsvorrichtung auf den Patienten können sich Schwierigkeiten dadurch ergeben, dass das Gerät in Richtung der Laufräder der beiden Laufrollen verschiebbar und gegebenenfalls um das eine Laufrollen schwenkbar ist. Diese Bewegungsmöglichkeiten des Traggestells sind bei einigen Einstellungen unzureichend, da eine Reihe von Verschiebe- und Schwenkbewegungen erforderlich sind, wenn das Gerät an einem an einer beliebigen Stelle im Raum befindlichen Arbeitsplatz herangebracht werden soll.

Diese Schwierigkeiten sind beim Gegenstand der Neuerung in verhältnismäßig einfacher Weise dadurch beseitigt, dass gemäß der Neuerung an dem Traggestell ein zusätzliches Laufrollensystem mit insbesondere zwei ein- und entwickelbaren Laufrollen, deren Laufebenen vorzugsweise senkrecht zu den Laufebenen der festen Laufrollen sind, vorgesehen ist derart, dass beim Einrückvorgang der zusätzlichen Laufrollen die festen Laufrollen vom Boden abgehoben werden.

Die Anordnung des zusätzlichen Laufrollensystems ist so getroffen, dass auch bei Verwendung der zusätzlichen Laufrollen in Verbindung mit der Lenkrolle die Dreipunktlagerung des fahrbaren Traggestells auf dem Fußboden beibehalten wird.

Einzelheiten der Neuerung sind in der folgenden Beschreibung des in der Zeichnung in Fig. 1 bis 4 schematisch veranschaulichten Ausführungsbeispiels näher erläutert.

Auf einem Rahmenteil mit den beiden Enden Räder 1, 2 und der an einem Anlager 3 allseitig beweglich angelenkten Lenkrolle 4 ist der aus einem Hochspannungsteil 5 und einem Schaltkastenenteil 6 in wesentlichen symmetrisch aufgebauten Bauteil des Gerätes angeordnet. Zwischen den beiden Bauteilen 5, 6 ist ein Mittelteil 7 angeordnet, der als Montagebauteil für eine motorisch heb- und senkbare Tragebohle 8 ausgebildet ist. In einer mit der Bohle 8 fest verbundenen Halbkugel 9 ist ein Tragearm 10 in Längsrichtung verschiebbar gelagert, der einen Führungsteil 11 für einen Bogenträger 12 aufweist, an dessen einem Ende eine Röntgenröhre 13 und an dessen anderem Ende ein Bildverstärker 14 mit um die Achse des Bildverstärkers schwenkbarem Bildkoptik 15 angeordnet ist.

Da außer einer Längsverschiebbarkeit in Richtung der Laufräder der Räder 1, 2 auch eine Verschiebbarkeit des Gerätes in einer zur Längsverschiebungsenrichtung senkrechten Richtung an möglichem, ist ein zusätzlicher Laufrollensystem mit den beiden Laufrollen 16, 17 vorgesehen, deren Laufrollenebenen im wesentlichen senkrecht zu den Laufrollenebenen der Räder 1, 2 sind. Die beiden zusätzlichen Räder 16, 17 sind ferner an dem Geräteunterteil angebracht, dass in der Achsenlage der Räder 16, 17 wiederum in entgegiger Weise wie bei den Rädern 1, 2 in Verbindung mit der Lenkrolle 4 eine Festpunkt-lagerung des Gerätes erreicht ist.

Die zusätzlichen Räder 16, 17 sind ein- und ausziehbar angeordnet derart, dass das gesamte Tragebauteil angehoben und hierbei die festen Laufrollen 1, 2 vom Boden abgehoben sind. Das Laufrollenrad 16 ist in dem Hochspannungsteil 5 und das Laufrollenrad 17 in dem Schaltkastenenteil 6 höhenverstellbar gelagert.

Der Verstellmechanismus für die beiden zusätzlichen Räder ist in Fig. 3 und 4 schematisch veranschaulicht. Das als Doppelrad mit den beiden Laufrollen 17', 17'' ausgebildete zusätzliche Laufrollenrad 17 (Fig. 2) ist gemäß Fig. 3 und 4 an einer mehrarmigen Stütze 18 gelagert, die in einem an der Wandung des Bauteiles 6 befestigten flanschartigen Führungsteil 19 verschiebbar ist. Am oberen Ende der Stütze 18 ist ein segmentartiger Teil 20 angelenkt, mit dem ein Winkelhebel 21 bei 21' verbunden ist. Der Winkelhebel 21 ist mittels eines starren mit ihm verbundenen Hand-

griffen 22 schwenkbar, der einerseits in einem an der seitlichen Wandung 6\* des y-förmig 5 befestigten Lagersteil 23 mittels der Achse 24 drehbar gelagert ist.

In Fig. 3 ist die Anlagerstellung der Teile 20, 21, 22, in der die zusätzlichen Laufrollen 17\*, 17\* vom Boden abgehoben sind, gestrichelt angegeben. Beim Schwenken des Handgriffes 22 in Überlagerung in die in Fig. 4 schematisch veranschaulichte Stellung wird über den Winkelhebel 21 der Teil 20 und damit das Laufrollenpaar 17\*, 17\* nach oben bewegt, bis es in Eingriff mit dem Fußboden gelangt. Nach der Handgriff 22 dann in Überlagerung weiterbewegt, so müssen sich die beiden Teile 20, 21 über die Stütze 18 mit der Laufrollenpaar 17\*, 17\* am Fußboden ab und der Drehpunktteil 6 wird in die in Fig. 3 durch den Rollenteil 6\* des Gehäuseteil 6\* angenommene Stellung bewegt, wobei das Rad 2 vom Fußboden abgehoben wird. Der Gelenkpunkt 21\* wird, wie aus Fig. 3 ersichtlich ist, über die durch die Achse 24 gehende Längsachse der Stütze 18 hinaus bewegt, wodurch eine Sicherung gegen einen Rückschlag des Handgriffes 22 infolge der Gewichtsbelastung der Achse 24 erreicht ist. Der Teil 20 ist mit einem rinnenartigen Anschlag 25 versehen, der sich gegen den Winkelhebel 21 legt und dadurch den Schwenkweg des Winkelhebels 21 begrenzt.

Für das zusätzliche ebenfalls als Dargestell ausgebildete Laufrollen 19 ist eine analoge Vorstellmechanismus vorgesehen, der mittels des Handgriffes 22 betätigt werden kann.

Das Gestell der in dem Führungsteil 19 mit möglichst geringer Reibung geführten Stütze 18 ist mit den mit ihr verbundenen Teilen kann in der angegebenen Stellung durch das Gewicht des in entsprechender Stellung angeordneten Handgriffes 22 ausgeglichen werden, wodurch verhindert wird, dass die genannten Teile unter der Wirkung der eigenen Schwere unbeabsichtigt in Eingriff mit dem Fußboden gelangen. Beim Ausführungsbeispiel ist zur Sicherung der angegebenen Stellung der Stütze 18 eine Feder 27 vorgesehen, die einerseits an dem mit dem Gehäuse verbundenen Führungsteil 19 und andererseits an der Stütze bzw. dem Lagerungsteil 18 für das Laufrollenpaar 17\*, 17\* befestigt ist.

Beim Ausführungsbeispiel sind die beiden austauschbaren Lauf-  
räder mittels der beiden Handgriffe 22, 23 gegeneinander sich sich ver-  
stellbar. Es liegt indes im Belieben des Technikers, die mit  
den Handgriffen verbundenen Winkelhebel auf einer gemeinsamen  
Drehachse anzuordnen, so dass durch Betätigung jeweils eines  
Handgriffes die beiden austauschbaren Laufrollen 15, 17 gegeneinander  
verstellbar sind.

### Rechtsansprüche

1. Rüttelgerät, das auf einem fahrbaren Traggestell mit  
Wendepotenz zwei Seiten hin- und hergerichtet ist, insbesondere  
Rüttelverschiebungsgestalt mit einem kreisbogenförmigen Träg-  
ger schalteter Rüttelachse und Rüttelrollenmechanismen, dadurch  
gekennzeichnet, dass an dem Traggestell ein mechanisches Lauf-  
potenzial mit insbesondere zwei ein- und ausklappten Laufrollen,  
deren Laufbahnen voneinander senkrecht zu den Laufbahnen der  
festen Laufrollen sind, vorgesehen ist, durch, dass beim Rüttel-  
vorgang der mechanischen Laufrollen die festen Laufrollen von Be-  
den abgehoben werden.
2. Rüttelgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,  
dass das fahrbare Traggestell in Dreiecksanordnung ausser den  
beiden Seiten bzw. den beiden mechanischen Laufrollen eine an  
einem Ausleger allseitig beweglich angeordnete Lenkrolle auf-  
weist.
3. Rüttelgerät nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekenn-  
zeichnet, dass das Gerät einen in wesentlichen aus einem Hoch-  
spannungsbereich und einem Schaltkreis mit vorgegebener  
symmetrisch aufgezogenen auf den beiden Seiten bzw. den beiden  
mechanischen Laufrollen gelegerten Unterstell aufweist, wobei  
das eine mechanische Laufrollen in den Hochspannungsbereich und  
das andere mechanische Laufrollen in den Schaltkreisbereich ver-  
stellbar angeordnet ist.
4. Rüttelgerät nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet,  
dass die beiden mechanischen Laufrollen je für sich mittels einer  
an der Ausnehmung des betreffenden Bereichs angeordneten Ver-  
stellhebel ein- und ausklappt sind.

5. Mitgeteilt wird, dass die verschiedenen Gruppen,  
die sich gebildet haben, eine große Anzahl von Personen  
als Mitglieder aufgenommen haben.

7

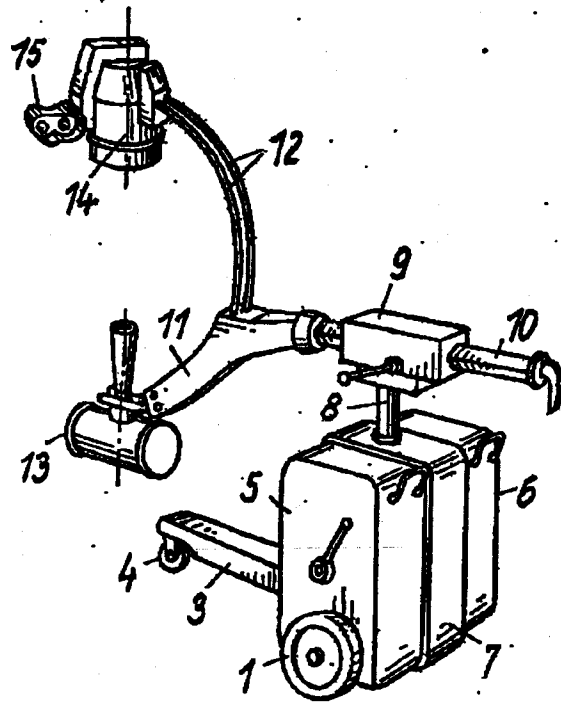


Fig. 1

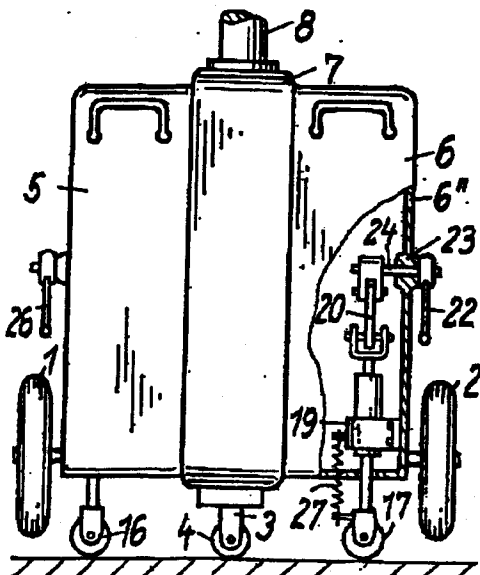


Fig. 2

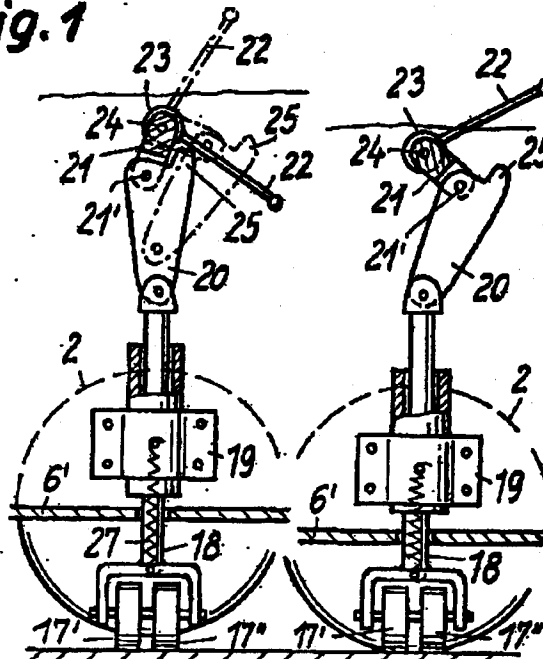


Fig. 3

Fig. 4